

---

**644/J XXVII. GP**

---

Eingelangt am 24.01.2020

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Anfrage

**der Abgeordneten Douglas Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen an die Bundesministerin für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz betreffend Cyberattacke auf das Außenministerium**

Seit 3. Jänner 2020 ist bekannt, dass ein gezielter und hochprofessioneller Cyberangriff auf das Österreichische Außenministerium stattfindet.

In den IT-Systemen eines der Schlüsselressorts der Republik operiert seit geraumer Zeit ein feindliches System, hinter dem ein staatlicher bzw. staatsnaher Akteur zu stehen scheint.

(<https://fm4.orf.at/stories/2997349/>; <https://futurezone.at/netzpolitik/warum-der-cyberangriff-auf-das-aussenministerium-so-lange-dauert/400733796>)

In den Systemen des BMEIA laufen eine Reihe vertraulicher und höchst sensibler Daten zusammen. Angefangen von konsularischen persönlichen Daten von Österreicher\_innen, über vertrauliche EU-Dokumente bis hin zu heiklen außenpolitischen Dokumenten. In den falschen Händen können diese Dokumente Österreich, seinen internationalen Partnern und seinen Bürger\_innen massiven Schaden zufügen.

Der Angriff auf das Außenministerium offenbart ernstzunehmende Schwachstellen in der Sicherheits- bzw. Verteidigungsarchitektur der Republik und beeinträchtigt die Integrität und Funktionsfähigkeit einer staatlichen Behörde und schadet damit der nationalen Sicherheit.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### Anfrage:

1. Welche Information oder Erkenntnisse haben Sie über:
  - a. die **Urheberschaft** des Cyberangriffes auf das Außenministerium? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
    - i. Handelt es sich um einen staatlichen/staatsnahen Akteur oder nicht?
      1. Wenn ja, welcher Staat steht hinter dem Angriff?
      2. Welche Informationen haben Sie, um das zu bestätigen bzw. auszuschließen?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

- b. den **zeitlichen Beginn** des Cyberangriffes auf das Außenministerium? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
    - i. Seit wann genau ist das IT-System des Außenministeriums durch die Schadsoftware kompromittiert?
      - 1. Erst seit 3. Jänner 2020 oder schon davor?
        - a. Seit welchem Jahr?
      - ii. Aufgrund welcher konkreten IT-Vorgänge wurde der Angriff im Ministerium wann genau (Datum) entdeckt?
  - c. die **Art und Vorgangsweise** des Cyberangriffes auf das Außenministerium? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
    - i. Handelt es sich um einen "Schläfervirus/Schläfersoftware"?
  - d. die **Dauer** des Cyberangriffes auf das Außenministerium? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
    - i. Ist der Angriff zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung beendet?
      - 1. Wenn ja, seit wann ist der Angriff beendet?
      - 2. Wenn nein, wann kann mit einer erfolgreichen Abwehr gerechnet werden?
  - e. das **Ziel** des Cyberangriffes auf das Außenministerium? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
  - f. den **Umfang** des Cyberangriffes auf das Außenministerium? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
    - i. Wurden auch Backups des Ministeriums durch die Schadsoftware kompromittiert?
      - 1. Wenn ja, inwiefern?
      - 2. Wenn nein, wie kann das ausgeschlossen werden?
  - g. den **Gegenstand** des Cyberangriffes auf das Außenministerium? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
  - h. die **Hintergründe** des Cyberangriffes auf das Außenministerium? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
  - i. die **betroffenen Daten/Dokumente** des Cyberangriffes auf das Außenministerium? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
    - i. wurden Daten/Informationen aus den Systemen abgezogen?
      - 1. wenn ja, welche Daten/Informationen in welchem Ausmaß?
  - j. die verursachten **Schäden (Schadenshöhe sofern bereits eruierbar)** des Cyberangriffes auf das Außenministerium? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
2. Haben Sie Kenntnis davon, ob auch die **Systeme anderer Bundesbehörden** durch gleiche oder ähnliche Schadsoftware kompromittiert sind? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
- a. Wenn ja, welche?

- b. Kann ausgeschlossen werden, dass auch die Systeme anderer Bundesbehörden durch gleiche oder ähnliche Schadsoftware kompromittiert sind?
3. Welche konkreten **Abwehrmaßnahmen** und Schritte wurden jeweils wann genau zur Analyse, Bekämpfung und Abwehr des Angriffes von wem getroffen und mit welchem konkreten Ergebnis/Erfolg? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
4. Welche (Zeit-) **Aufwendungen** sind Ihrem Ressort durch die Analyse, Bekämpfung und Abwehr des Angriffes bisher entstanden? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
5. Welche bezifferbaren **Kosten** sind Ihrem Ressort durch die Analyse, Bekämpfung und Abwehr des Angriffes bisher entstanden? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
6. Welche Stellen und wie viele Personen Ihres Ressort sind bzw. waren in die Analyse, Bekämpfung und Abwehr des Angriffes in welcher Weise und wann jeweils eingebunden?
7. Welche **externen Experten bzw. Unternehmen** wurden für die Analyse, Bekämpfung und Abwehr des Angriffes in welcher Weise und wann jeweils zugezogen? (Um detaillierte Erläuterung wird ersucht.)
  - a. Verfügt Ihr Ressort über einen Rahmenvertrag mit externen Expert\_innen/Unternehmen für die rasche Bewältigung von IT-Vorfällen dieser Art?
    - i. Wenn ja, seit wann mit welchen Expert\_innen/Unternehmen?
    - ii. Wenn nein, weshalb nicht?
8. Laufen derzeit **strafrechtliche Ermittlungen** iZm mit dem Angriff?
  - a. Wenn ja, seit wann unter der Leitung welcher Staatsanwaltschaft und aufgrund welcher konkreten Delikte?
  - b. Wie ist der Stand der Ermittlungen?
  - c. Werden die Ermittlungen gg Unbekannt geführt oder gegen bekannte Personen?
    - i. Wenn ja, gegen wie viele bekannte Personen?

Sollte eine detaillierte Beantwortung einzelner Fragen aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich sein, so wird dennoch um eine Beantwortung mit möglichst hohem Informationsgehalt im Sinne des parlamentarischen Interpellationsrechts ersucht. Allenfalls ersuchen die Abgeordneten um eine Beantwortung in klassifizierter Weise nach dem Bundesgesetz über die Informationsordnung des Nationalrates und des Bundesrates - InfOG.